

5. Votre état civil

lié/e par un partenariat/mariage homosexuel conclu à l'étranger. Préciser la réponse (pays, type)

Spanien; Heirat
Registriert im Kt Zürich

7. Avez-vous un ou plusieurs enfants:

Nombre d'enfants:

2, 3, 3, 2, 2, 3, 1, 2, 2, 1, 2, 3, 1, 2, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 3

8 Partenariat actuel

Précision pays/type d'institution

1. Spanien; Heirat
2. Südafrika, eingetragene Partnerschaft
3. Holland, und durch partnerschaft. Diese ist auch in Schweiz annerkannt geworden

8 Partenariat actuel

précision

1. Wohnen in verschiedenen Kantonen
2. Partner wohnt mit Ex-Partnerin
3. Mein Partner wohnt z. Z im Ausland
4. Ergänzung: Seit 1990 leben wir in Partnerschaft und haben durch einen Notar rechtlich das Maximum abgesichert, was wir machen können bzw. was machbar war bis anhin
5. wohnen getrennt
6. Wir wohnen gemeinsam mit dem Kind meiner Partnerin zusammen (also insgesamt zu dritt)...
7. Wir leben ohne offizielle/rechtliche Beziehung, wohnen aber gemeinsam und haben vor, dieses Jahr die eingetragene Partnerschaft einzugehen

10 Quelles raisons vous poussent / vous ont poussé/e à contracter un partenariat enregistré

Précisions "autres" (64 précisions)

1. Bekenntnis, zusammen alt werden zu wollen
2. Liebe!!!
3. Weitere rechtliche Folgen wie Besuchsrecht, Steuerrecht etc.
4. Die Liebe
5. Die Liebe zum Partner=der Wille zur gemeinsamen Gestaltung des Lebens unterstrichen durch die Symbolkraft der Partnerschaft.
6. -sich jahrelang für gleiche Rechte eingesetzt; jetzt diese auch leben
-Beispiel sein für andere
-Homosexualität als etwas ganz Normales leben und zeigen
7. Wunsch des Partners
8. Weiss nicht, ob eingetragene Partnerschaft ja oder nein.
Falls ja: Emotionale Verbundenheit

9. emotionelle Gründe
10. facilitation de toutes les démarches administratives/officielles (achat d'une maison par exemple).
11. soziale Absicherung des Partners, Regelung von Besuchsrechten etc
12. Après 26 ans de vie commune et d'attente vers une normalisation et acceptation de l'homosexualité notre partenariat enregistré n'est que la suite logique de notre vie de couple.
13. emotionale Gründe, Anwartschaften in den Sozialversicherungen, Begünstigung in den Privatversicherungen, noch stärkere Anerkennung der Verbindung in den Familien
14. Für die Akzeptanz in der Gesellschaft ist es wichtig, dass die neuen Möglichkeiten auch genutzt werden.
15. Nach jahrelangem persönlichem Engagement für die Gleichberechtigung war es nur logisch, jetzt auch persönlich zuzugreifen
16. Dem Partner auch vor dem Gesetz die Treue „beweisen“
17. Auswirkungen im Bereich Ausländerrecht hätte uns vor Jahren betroffen, heute allerdings nicht mehr
18. Der Begriff „eingetragene Partnerschaft“ oder „Registrierung“ sind unseres Erachtens nicht optimal.
19. Zusammengehörigkeitsgefühl, Liebe durch Gesetz bestätigen lassen, Besuchsrecht im Spital und Gefängnis, Zeugnisverweigerungsrecht, allgemeine klarere Regelung unserer Partnerschaft
20. Schnelle Bewilligung für meinen Partner, dass er in der Schweiz bleiben kann und auch arbeiten kann.
21. Wegen der Liebe
22. Wegen der Liebe
23. Für uns war es Heirat aus Liebe.
24. Liebe
25. Familiäre Anerkennung.
26. Liebe
27. Ich liebe meinen Partner und wollte ein „Zeichen setzen“.
28. Ich liebe meinen Partner und wollte ein „Zeichen setzen“.
29. Persönliche Gründe
30. Rechtslage bezüglich Spitalbesuche und Verfügungsrecht im Falle der Partner das nicht mehr für sich selber entscheiden kann.
31. Relation sécurisée vis-à-vis des familles réciproques
32. Nous nous aimons
33. Angehörigenstatus
Auswirkungen im Bereich der Sozialversicherungen
34. Wegen unseres gemeinsamen Sohnes (Sicherheiten wie Renten und Pensionskassen, rechtl. Absicherung, wenn auch nur symbolisch, Vertretungsrecht für Kind)
35. Besuchsrecht im Spital, Zeugnisverweigerungsrecht, usw
36. Eher emotionale Gründe. Rechtliches könnte auch anders geregelt werden. Allein dafür muss ich nicht „heiraten“
37. Adoptionsrecht
38. Et aussi tout simplement pour ne plus être considérée comme « célibataire », ce qui ne correspond plus à ma situation réelle.
39. Environ 1 million d'autres raisons qui sont d'ordre juridique, administratif, historique, symbolique, politique, revendicatif, personnel, psychologique, spirituel, et d'autres niveaux auxquels je ne pense pas au moment où j'écris ceci
40. Adoption, Zugang zur IVF

41. Es ist wichtig dass unsere Partnerschaften auch anerkannt sind. Besonders ins kristischen Situationen, wenn es um Entscheidung „in der Familien“ geht, zB Partnerin ist im Spital. Eine homosexuelle Beziehung muss einer heterosexuellen gleichgestellt, und zwar auf allen Ebenen sein!
42. AUS LIEBE UND DEM WILLEN DAS LEBEN ZUSAMMEN ZU VERBRINGEN (HEIRAT VON HETEOS)
43. Bekenntnis zum Partner, Rechtssicherheit im Heimtland des Partners (Australien)
44. Sichtbarkeit erhöhen
45. l'amour ! pourquoi ça ne fait pas partie des choix de réponse ?!
reconnaissance sociale officielle avant la possibilité d'un mariage religieux
46. Liebe
 - öffentlich Verantwortung übernehmen
 - Rechte UND Pflichten
47. Emotionale Wichtigkeit zu unserer Liebe „ja“ zu sagen, auch wenn das auf dem Standesamt nicht möglich gemacht wird und dem Willen füreinander zu Sorgen und gemeinsam alt zu werden Ausdruck zu verleihen.
48. Persönliche meinung und commitment zueinander
49. Liebe
50. rechtliche Klarheit (Z.B. im Krankenhaus)
51. Herzenssache, nach 20 Jahren (kantonal), resp. 23 Jahren (national), sich endlich zu legalisieren, mit allen Rechten und Pflichten, allen Vor - und Nachteilen
52. sind seit 27 Jahren zusammen, arbeitete weltweit für EDA, dort hatte mein Partner keine Rechte, das hat sich geändert – jetzt würde er als Begleitperson anerkannt!
53. aus Liebe und Ritual für die Verbundenheit
54. Die Liebe ganz offiziell zu "besiegeln" mit dem Wunsch/Versprechen: "Für immer und ewig"
55. emotionaler wunsch.
56. Verbindlichkeit der Beziehung
57. Steuern
58. Liebe
59. Ganz einfach wie auch bei Heterobeziehung aus Liebe
60. ermöglicht das Zusammenleben, Aufbau einer gemeinsamen Zukunft
61. Das Gefühl, wirklich miteinander verbunden zu sein.
62. Zeichen setzen, sichtbar werden
63. Confiance, fidélité, engagement et respect envers ma partenaire.
64. désir d'officialiser la relation et de reconnaissance sociale et familiale ; volonté d'accroître la visibilité de modes de vie alternatifs ; volonté de m'engager à long terme pour soutenir ma partenaire ; fonder une famille (adoption d'enfants de la partenaire p.ex.)
65. Nach 12jähriger Freundschaft durften wir unsere Verbindung endlich offiziell registrieren lassen.

10 Quels points devraient éventuellement être améliorés selon vous dal s'institutin du partenariat enregistré?

111 propositions

1. AHV-Strafe für Ehepaare udn Partnerpaare ist nicht fördernd ((Fr. 1000 weniger Rente)
2. ...Totale Angleichung mit der Ehe in Rechtsfolgen (ohne Adoptionsrecht, dieses käme im Moment kaum durch in einer Abstimmung) und beim Verfahren (z.B. ist nicht begründbar, warum es keine Zeugen braucht bei Partnerschaft).

3. Das Recht zu adoptieren
4. Adoptionsrecht
5. Erleichterte Einbürgerung für ausländische Partnerinnen.
6. Adoptionsrecht
7. Das Verbot der Adoption und künstlichen Befruchtung gehört meiner Meinung nach nicht ins Partnerschaftsgesetz. (Selber kein Bedarf nach Adoption).
8. Die Adoption von Kindern.
9. Stiefkind- und Fremdadoption; künstliche Befruchtung erlauben
 - Craintes d'être discriminé/e / stigmatisé/e du fait d'un enregistrement (« coming out » officiel)
 - Effets limités ou exclus en droit de la filiation (pas de « coparentalité », pas d'adoption et procréation médicalement assistée)
10. Der Eintrag - eingetragene Partnerschaft finde ich doch eher ein mühsamer Eintrag
11. Adoptionsrecht einführen, zivilrechtlich der Ehe gleichstellen (Ausländerrecht, Adoption der Kinder von Partnern usw.), UNBEDINGT: überall Zeremonie im offiziellen Trauzimmer der Gemeinde (man sollte eine festliche Atmosphäre schaffen, da eine nachträgliche kirchliche Trauung mit vielen Gästen meist nicht möglich ist...) - Formulare entsprechend anpassen, wenn man schon nicht verheiratet sein darf, dann soll man das auch nicht ankreuzen müssen!
12. Die Adoption, Die Beschriftung in der Steuererklärung.
13. Steuerrecht / getrennte Besteuerung
14. Steuerrecht / getrennte Besteuerung
15. Son assimilation au mariage civil, comme en Espagne.
16. Erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen
Recht auf Adoption
17. Verbesserung im Kindsrecht, keine steuerliche Benachteiligung gegenüber ledigem Zivilstand (wo ist der Mehrwert durch den Staat?)
18. Keine
19. Möglichkeit der gemeinsamen Elternschaft durch Stiefkind- bzw. Einzeladoption (in Partnerschaft bzw. Konkubinat) oder Elternschaft zu viert Zugang zu Fortpflanzungstechniken Rechtliche Bezeichnung der Partnerschaft als ‚Ehe‘, der Auflösung als ‚Scheidung‘ etc.
20. Vollständige Gleichstellung mit der Ehe.
21. Die Frage der Adoption von Kindern ist m.E. weiterzutreiben. Nicht für mich, aber ich denke, dass ein gleichgeschlechtliches Paar absolut gute Eltern sein kann
22. Umfassende Gleichberechtigung zur Ehe respektive Öffnung der Ehe;
Ansonsten dringend Gleichstellung hinsichtlich Adoption sowie Ausländerrecht (erleichterte Einbürgerung)
23. Steuerformulare abändern
 - Sie müsste ersetzt werden durch die Ehe
 - Adoptionsrecht
 - Namensrecht
24. Gleichstellung bei der erleichterten Einbürgerung
 - L'intitulé officiel devrait être « Partenaire » et non « lié par un partenariat »
 - Les documents officiels n'intègrent pas les champs PARTENAIRES et c'est choquant
25. Ziel müsste eine komplette Gleichstellung mit der Ehe sein

26. Im Ausweis B darf auf keinen Fall stehen c/o Name und Vorname, weil es echt wie ein Kindergartenschüler ist und erniedrigend. Der andere Partner ist nämlich ebenfalls eine eigenständige Persönlichkeit und nicht ein c/o...
27. Der Begriff „eingetragene Partnerschaft“ oder „Registrierung“ sind unseres Erachtens nicht optimal.
28. Vollständige Gleichstellung mit Ehe (von der Marginalie Namensregelung bis zum Schwergewicht Adoption)
29. -Der Zivilstand - Eingetragene Partnerschaft - gilt nur für gleichgeschlechtliche Personen. Ich verstehe nicht, dass mein Zivilstand meine sexuelle Orientierung angibt.
-Ein Zivilstand der für alle anwendbar ist.
30. Adoption von Kindern des Partners. AHV x2 nicht mal 1,5 und schlechtere Ehepaarbesteuerung aufheben / verbessern.
31. Adoptionsrecht
32. Abschaffung der Heiratsstrafe (Steuern), Anpassung des Zivilstand (Anpassung Formular Steuererklärung), Möglichkeit des selben Familiennamen, Befürchtung aufgrund der Eintragung diskriminiert zu werden.
33. -Ich will mich keinesfalls beklagen, dennoch finde ich die eingetragene Partnerschaft eine unbefriedigende Zwischenlösung, die keiner Gleichstellung nahe kommt.
-Wir sollten die gleichen Berechtigungen haben wie alle anderen schweizer Bürger. Denn am Ende (und ich weiss, dass dies jetzt sehr romantisch und philosophisch klingt) sind wir alle gleich. Wir lieben einen Menschen und wollen den Bund der Ehe (oder so ähnlich) eingehen.
-Adoption ist ein weiteres Thema, dass sich hier eingliedern lässt.
34. Wen wir Kindern wollen das das die durch die andere auch als Eltern wird gesehen, nicht das nacher noch ein Adoption folgen muss.
35. Ganz sicherlich die Frage nach der Adoption von Kindern bzw. Alternativen, um selbst Kinder zu bekommen. Bisher steht dieser Aspekt ja noch immer unter „Verbot“.
36. Indépendamment du nom qu'on lui donne (mariage ou partenariat), les homosexuels méritent un contrat d'union 100 % équivalent au mariage hétérosexuel en terme de droits et devoirs (droits d'adoption et d'insémination artificiel) au nom du principe démocratique d'égalité de traitement.
37. Die Regelungen betreffend Kinder (z.B. Adoption) sollten gelockert werden.
38. Namensgebung „in eingetragener Partnerschaft“ ist zu lange, gemeinsamer Name, Adoption, absolute Gleichstellung wie Verheiratete, Amtliche Dokumente aufgrund neuem Zivilstand anpassen (Steuern z.B.)
39. Le nom de l'état civil ne devrait pas être stigmatisant.
40. Adoptionsrecht
41. Uneingeschränkte Möglichkeit der Adoption von Kindern
42. En Suisse dire lors d'un contrôle de police : lié par un partenariat ça veut dire : Homosexuel. Il y a une certaine forme de discrimination puisque nous sommes les seuls à y avoir droit.
43. Les autorités continuent à nous créer des difficultés pour l'obtention du permis de séjour (plusieurs mois d'attente alors que le permis précédent est échu)...
44. Adozione Bambini
45. La loi pourrait aussi inclure l'adoption ou la procréation in vitro.
46. Adoptionsrecht, 100% Gleichstellung mit Ehe
47. Der Zivilstand „Eingetragene Partnerschaft“ kann diskriminierend sein. Dies ist v.a. bei Stellensuche oder Wohnungssuche nachteilig. Eine neutrale Bezeichnung (auch für Heteros) wie in Frankreich würde diesen Misstand korrigieren
48. Recht auf Adoption
49. Stiefkindadoption
50. Adoption muss möglich sein, Zivilstand muss ANKREUZBAR sein, ich kann ja im Moment kein Formular mehr ausfüllen!!!
51. Adoption bzw. Möglichkeit Betreff künstliche Befruchtung aufnehmen

52. Das Adoptionsverbot ebenso wie der nicht bewilligte Zugang zur Fortpflanzungsmedizin stellen eine Diskriminierung dar. Es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass ein lesbisches/schwules Paar einem Kind weniger geben können als dies ein heterosexuelles Paar kann.
53. Die Bezeichnung der eingetragenen Partnerschaft ist schon wieder speziell und grenzt an sich wieder aus.
54. Bien entendu en priorité la question de l'égalité de droits avec les couples mariés en ce qui concerne les enfants (PMA et adoption). Je trouve aussi injuste que des différences aient été introduites en matière de naturalisation du/de la partenaire.
55. Ungleichbehandlung gegenüber der Eheschliessung, sprich: keine Sonderbehandlung gleichgeschlechtlicher Paare, sondern für alle Personen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, die gleiche Möglichkeit. Begründung: ich muss mich an gewissen Orten durch Angabe des Zivilstandes outen, wo ich mich sonst nicht unbedingt outen würde.
56. Adoptionsrecht
57. La possibilité d'adopter des enfants ou au moins ceux de sa conjointe
58. Recht zur Adoption (= exakt gleiche Rechte wie bei einer Ehe)
59. Steuerstrafe
60. Adoption
61. Le delai de transmission des documents d'etat civil du partenaire étranger par le consulat de Suisse apres sa validation sur place est « long ». Il a fallu presque 2 mois (17.12 au 08.02) pour que les documents deposés a l'etat civil de Bale ville soit envoyés et retournés valides afin de pouvoir déterminer une date pour la signature du partenariat.
62. Le delai de transmission des documents d'etat civil du partenaire étranger par le consulat de Suisse apres sa validation sur place est « long ». Il a fallu presque 2 mois (17.12 au 08.02) pour que les documents deposés a l'etat civil de Bale ville soit envoyés et retournés valides afin de pouvoir déterminer une date pour la signature du partenariat.
63. Il faut ouvrir l'institution du mariage aux couples de même sexe sans aucune restriction. AUCUNE. Ni adoption, ni aucune autre restriction concernant l'acquisition de la nationalité, la cérémonie, le nom, ou autre. Puis décider s'il faut faire disparaître le partenariat enregistrer ou l'ouvrir a toutes les personnes. TOUTES les personnes, homosexuelles ou hétérosexuelles. L'égalité de traitement des personnes quel que soit leur sexe ou leur orientation sexuelle face à la loi est ce qui doit être la priorité absolue. La situation actuelle est celle d'un apartheid pour les personnes homosexuelles. Une institution pour les personnes hétérosexuelles et une autre pour les personnes homosexuelles.
- Stiefkindadoption müsste zum Wohle des Kindes möglich sein
 - Verbot von künstlicher Befruchtung für lesbische Paar müsste aufgehoben werden
 - Allgemeines Verbot der Adoption für lesbische oder schwule Paar müsste aufgehoben werden
 - Das Partnerschaftsgesetz sollte die volle rechtlichen Wirkungen der Ehe umfassen.
64. ...trouver un autre terme que « lié par un partenariat enregistré » car trop long à écrire et pas de place.
65. Dass meine Kinder auch erberechtigt sind, wenn meine Frau stirbt.
66. Adoptionsrecht
67. Das Recht auf Adoption
68. Adoptivrecht!!! Warum dürfen homosexuelle Paare keine Kinder haben? Heteros brauchen ja auch keine Erlaubnis dafür.
69. Das Recht auf Adoption und Stiefkindadoption sowie Reproduktionsmedizin
70. Was bedeuten im Dokument Person 1 und Person 2?
71. (Stiefkind)adoption
72. Adoptionsrecht!
73. "Kleine, aber unfeine Diskriminierungen" - kein Recht auf gemeinsamen Namen, Adoptionsverbot etc.
74. Stiefkindadoption

- L'information dans les mairies et les chancelleries. Ces dernières ne sont pas sensées répondre mais à Genève, pour nous, elles l'ont fait d'octobre à décembre 2006, elles ont transmis pas mal d'infos fausses au lieu de s'abstenir ou de dire leur ignorance.
 - Nous avons commencé nos démarches pour la LPart en octobre 2006 et c'était navrant de voir à quel point les employés n'avaient aucune idée des infos à avoir et des procédures. Alors certes, la loi était nouvelle mais en attendant, il y a eu beaucoup de maladroites verbales et comportementales.
 - Il y a aussi un gros manque d'explications de procédures, par exemple, si ma mémoire est bonne, il n'est pas possible de fixer la date du partenariat par téléphone ni de payer par carte de crédit ou carte EC direct, il faut obligatoirement du liquide alors en 2008, à Genève, franchement, je trouve déplorable qu'un service de la ville ne soit pas modernisé. Alors, c'est seulement après que j'aie dit mon avis clairement qu'il m'a été expliqué qu'il y a eu quelques huluberlus à abuser de la situation pour que la manivelle soit strictement serrée. Néanmoins, quand le couple est binational, qu'il y a des manifestations racistes ou très maladroites, des réponses parfois déplorables administratives, l'Etat ou les villes auraient vraiment à gagner de plus de communication et de transparence. Si cela avait été le cas sur le site ou au guichet, je suis sûre qu'il y aurait moins de répétitions et un peu plus de facilités, peut-être pas à très c.t. mais à m.t. et à long terme, oui.
 - De plus, les documents d'informations n'étaient pas traduits en français, seulement en allemand ! et les employés ne parlaient pas allemand et n'en avaient rien à faire que les documents ne soient pas traduits ! et ont donné des informations fausses car qui sait l'allemand sait que le vocabulaire administratif est très complexe pour un francophone.
 - Les délais sont à rire ou à pleurer ! Pour un mariage hétéro, certains couples peuvent s'y prendre de longs mois à l'avance. Nous n'avons pas pu le faire. C'était très compliqué, très conditionnel et une fois que les papiers ont été rerevérifiés, nous n'avons que trois mois pour fixer la date de mariage. C'est discriminant pour la fête de mariage qui doit tout être organisée à la dernière minute, les invités doivent être prévenus aussi à la dernière minute et alors que les hétéros ont eu des mois pour choisir leur mairie et réserver la date, en trois mois, les agendas sont très pleins et tout le monde trouve ça normal. C'est scandaleux et ça m'énerve de nouveau, maintenant que je remplis cette enquête.
 - La signature du contrat de mariage est vraiment une mauvaise farce. D'abord, le service a déjà tous les papiers légalisés et le formulaire est déjà rempli. Ce rdv de signature du contrat équivaut à vraiment nous prendre pour des imbéciles qui n'avons que ça à faire de nos journées. Cette signature a équivalu à remplir à nouveau le formulaire déjà rempli et à recopier ce que la ville avait déjà plusieurs fois en plusieurs exemplaires. En plus, ça s'est fait au guichet, debout, devant tous les autres alors que c'est un acte symbolique très important.
 - .
 - Sur un autre plan, le terme de « partenariat » est très mal choisi. Il y a beaucoup de gens qui ne comprennent pas, comprenant le terme comme un partenariat commercial.
 - Sur un certain plan, nous pouvons être content-e-s que les Suisses aient voté pour le partenariat des couples homos par rapport à d'autres pays mais personnellement, je trouve que c'est la moindre des choses dans un pays civilisé, en 2008 ! Et je me réjouis du jour où le terme sera mariage et pas partenariat. Je trouve discriminant que des différences soient faites entre homos, bi, transgenres et hétéros.
 - Il y a aussi eu des bugs sur le lieu de l'enregistrement choisi ? Nous avons lu plusieurs fois que c'était possible de nous marier n'importe où et les employés nous l'avaient dit puis il y a eu des infos contraires puis confirmées puis démenties puis on nous a dit, vers la fin du délai, que c'était possible mais sur demande et sur frais supplémentaires. C'était de la vraie désinformation. Et toujours les employés ne voyaient jamais le problème et ce n'était jamais de leur faute, ce désinvestissement et cette désinvolture étaient très décevantes et agaçantes. C'était peut-être la faute de Berne mais à nos yeux, les employés de Genève avaient la coresponsabilité de se former sur la nouvelle loi et la coresponsabilité de leurs comportements à l'égard du public !

75. Anerkennung der eingetragenen Partnerschaft in Frankreich als ehe-gleich

76. Recht auf Adoption

77. Rituelle und rechtsstaatliche Gleichsetzung mit heterosexueller Heirat.

78. adoption

79. Kinderadoption sollte erlaubt sein
80. Adoption, gleichen rechten im allen lebensbereichen. Besteuerung muss man selber bestimmen können, dh entweder zusammen oder getrennt besteuert zu werden
81. Es sollte auch für heterosexuelle Paare möglich sein
82. Adoption und künstliche Befruchtung
83. Adoption, Recht auf künstliche Befruchtung, allgemein die genau gleichen Rechte wie die heterosexuelle Ehe
84. Recht auf Adoption
(ich bin selbst ein Adoptivkind und möchte deshalb, dass auch gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren können)
85. Für Frauen sollte es bei der Witwer-Rente eine Witwen-Rente geben. Frauen verdienen einfach weniger, und erhalten somit nochmals weniger Geld.
86. Die Adoption von Kinder sollte zu denselben Bedingungen möglich sein wie bei einer heterosexuellen Ehe
87. Auswirkungen auf die Pension und Altersvorsorge. So wie ich gehört habe, werden Paare bestraft und haben dann weniger Altersabsicherung. Dies auch bei Heteros
88. Steuerformulare
89. Adoption
90. Steuererklärung besser, Gleiches Recht wie bei Heteros
91. ...mehr gleichstellung zur heteroehe, automatisches erbrecht, pensionskassen, etc. adoptionsrecht
92. Möglichkeit zur Adoption
93. Verbesserung im Kindsrecht, keine steuerliche Benachteiligung gegenüber ledigem Zivilstand (wo ist der Mehrwert durch den Staat?)
94. Adoptionsrecht
95. Ungleichbehandlung gegenüber der Eheschliessung, sprich: keine Sonderbehandlung gleichgeschlechtlicher Paare, sondern für alle Personen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, die gleiche Möglichkeit.
Begründung: ich muss mich an gewissen Orten durch Angabe des Zivilstandes outen, wo ich mich sonst nicht unbedingt outen würde.
96. A) Ich finde den Ausdruck Registration schon mal ne Frechheit. Ich registriere meinen Hund.
B) Als Spanierin bin ich in der Schweiz zwar Registriert in Spanien bin ich aber immer noch ledig. Dies nur, weil in Spanien eine Hochzeit zwischen Homosexuellen möglich ist und in der Schweiz ein neues Zivilstatus eingeführt werden musste.
C) Schon bei einer einfachen Bewerbung muss ich mich aufgrund des Zivilstandes bei einem möglichen neuen Arbeitgeber outen.
D) Das zwischen Homosexuellen das Thema Kinder rechtlich verboten wurde ist diskriminierend und dumm.
E) Steuererklärung ohne dass meine Lebenspartnerin zum Mann wird.
97. Uns stört es, der Titel eingetragene Partnerschaft, so weiss jeder dass du schwul bist !!
Verheiratet wäre für viele weniger diskriminierender und würde sie davon abhalten, diesen Schritt zu machen.
So sind wir gestempelt. Ich habe kein Problem, aber es ist nicht i.o.
98. Personen in Ehe und eingetragener Partnerschaft sollen gleich besteuert werden wie ledige Personen.
99. Offenerer Umgang mit Behörden.
100. soweit zufrieden, transparenter und aktuell informieren
101. Siehe Frage 11

102. Hauptmotivation einer Heirat ist meines Erachtens Kinder. Ich denke, dass sich nicht viele registrieren lassen, solange eine Adoption unmöglich ist.
103. Habe von einem lesbischen Paar gehört, wo nur nach längerem insistieren, der gewünschte „Hochzeits“-Termin auf der Gemeinde berücksichtigt wurde. Die Begründung dazu war, dass man zuerst die „richtigen“ Hochzeiten berücksichtigen wolle
104. Il est encore trop tôt pour chercher à modifier la loi
105. possibilité d'adopter des enfants et de recourir à la procréation médicalement assistée ; vocabulaire utilisé (l'état civil « lié par un partenariat enregistré » est trop long et inutilisable dans la syntaxe d'une phrase ! Quelle est la terminologie lorsqu'on est « divorcé de partenariat » ?)
106. Verkrampfte der Zivilstandsbeamten
107. Adoptionsrecht
108. Adoption
109. Steuerformulare und ähnl. anpassen, damit wir uns nicht als Bürgerinnen 2. Klasse vorkommen (Ehefrau/Ehemann etc.)
110. -Adoptionsmöglichkeit,
-bessere Absicherung für Kinder, die mit dem Paar zusammenleben
-Verbesserungen im Steuerrecht (für Doppelverdiener)
-Möglichkeit eines gemeinsamen Namens (Wahlrecht wie Ehepaare)
-erleichterte Einbürgerung wie für Ehepartner
111. Adoptionsrecht bei sehr gut begründeten Fällen.
Steuererleichterungen wie auch von verheirateten Paaren gewünscht.

10 accueil par les autorités d'enregistrement

Reactions (remerciement, protestations)

13 commentaires

1. Betreuung durch Zivilstandsamt der Stadt Zürich war vorbildlich!
2. Wir wurden auf dem Standesamt in Estavayer-le-Lac sehr zuvorkommend und gleichberechtigt behandelt und betreut!
3. Die Behandlung in den Kreisbüros war sehr verschieden (sehr zuvorkommend bis sehr schroff). Das Migrationsamt war extrem daneben. Das Zivilstandsamt war sehr zuvorkommend und professionell
4. Inzwischen kommen die ersten Auflösungsbegehren (= Scheidungen) auf mich zu, als Anwältin wie als Mediatorin. Aus diversen Gründen interessantere Fälle als die übliche Frau-Mann-Konstellation.
5. Auf dem Zivilstandesamt Biel waren alle Personen sehr nett. Ob am Telefon für die Auskünfte die wir brauchten oder die Zivilstandesbeamtin die uns Traute. Sehr zu empfehlen.
6. Zivilstandsamt Thalwil ++
7. Zivilstandsamt hat super reagiert
8. Les protestations figurent ci-dessus. En guise de remerciements, la salle des mariages est très jolie en ville de Genève ! La sous-cheffe de l'Etat civile a gardé son sang-froid chaque fois que je suis allée au guichet, concernant notre situation, mes doléances et aussi pour d'autres situations.

J'ose espérer que la situation se soit facilitée actuellement.

Je n'ai pas assisté à des manifestations claires de racisme ou d'homophobie mais de grosses maladroites, ça oui.

Ma femme et moi n'avons pas écrit officiellement à la ville de Genève, comme nous en avons l'intention car

nous avons craint des représailles de renouvellement de permis ou d'attribution d'autre permis ou la future nationalisation.

9. Freunde in Chicago waren sehr zufrieden mit CH-Generalkonsulat
10. mit Frau Nold, Zivilstandsbeamtin Bern, hatten wir eine eindrückliche Feier. Guter Mix zwischen Profanem und Feierlichem!
11. Spital Bülach kennt keine Eingetragene Partnerschaft beim Spitaleintritt, bei der Anmeldung. Braucht anscheinend noch viel Zeit, bis es überall durchgedrungen ist.
12. Schlechte Koordination zwischen Gemeinde und Kanton in Bezug auf die Formalitäten.
13. Alles vorbildlich

10 accueil par les autorités d'enregistrement

Remarques ou observations

31 commentaires

1. Der Zivilstand „in eingetragener Partnerschaft iep“ muss in allen Verwaltungen normal gebraucht werden. In der letzten Steuererklärung Kanton ZH war keine Möglichkeit, die iep anzukreuzen. Ich war ledig und mein Freund verheiratet... Zeit wäre genug vorhanden gewesen für eine Anpassung der Formulare
2. ...Sehr gute Zeremonie durch Zivilstandsbeamtin in der Stadt Zürich, Eingehen auf Wünsche der Partner.
3. Wir haben sehr geschätzt, dass bei der Eintragung im Zivilstandsamt gefragt wurde, ob wir die Abnahme des JA wünschen!..
4. Aufgrund der Medienberichterstattung über unsere Partnerschafts-Eintragung sehr zahlreiche positive Reaktionen aus dem beruflichen und privaten Umfeld, bis hin zu Briefen/Karten von Unbekannten. Nur positiv!
5. Botschaft Colombo, Sri Lanka
Die Erteilung eines Einreisevisa dauerte sehr lange ca.12 Wochen. Die Kommunikation zwischen BA f. Migration, dem Antragsteller und der Botschaft war schlecht. Andere Personen, insbesondere Tamilen, werden bevorzugt behandelt und erhalten leichter ein Visum als Singhalesen.
Der Umgang mit dem Zivilstandsamt war gut.
6. Je ne peux répondre à la question précédente et à toutes les questions suivantes : nous n'en sommes qu'au projet (cf question 9).
7. Accueil, organisation, salle des mariages proposée activement, etc. Tout 100 % parfait.
8. Bin Rechtsanwältin, habe bislang von Klientschaft nichts Nachteiliges gehört
9. Die Zivilstandsbeamtin in Baden war super - sie kann als Vorbild für viele andere dienen
10. Wir sollten, man stelle sich das vor, einen "Ledigkeitsausweis" der koptischen Kirche Ägyptens beibringen!!!
Wir haben schliesslich ein "akzeptables" Papier in New York beschaffen können. Aber die Eintragung wurde deswegen um einiges verzögert. In Genf wurden wir aber extrem gut behandelt, ganz im Gegensatz zu Sumiswald, wo man sich schlichtweg weigerte, französisch zu reden!!!
11. Überhaupt nicht zufrieden mit der Schweizer Botschaft in Abidjan
12. L'état civil de la ville d'Yverdon est dans un piètre état...(préenregistrement fait, cérémonie prévue le 14 juin).
13. Sowohl Zivilstandesamt, Ausländeramt als auch die Steuerbehörden waren sehr korrekt und zuvorkommend.
14. L'information au départ était très lacunaire : nous avons été convoqué pour payer les frais de démarches alors que nous croyions qu'il s'agissait de la date de la cérémonie !!!!
15. UFFICIALE DELLO STATO CIVILE GENTILE, DISPONIBILE, BEN INFORMATA
16. Attitude de condescendance vu l'origine non européenne de mes papiers.
17. Erst fand ich es irritierend, dass wir keine Trauzeugen brauchen, dann sagte ich mir, dass wir Schwule offenbar vertrauenswürdiger

18. Zivilstandesbeamtin war grossartig, aber eben der nicht sichtbare Zivilstand auf allen Formularen nervt ganz fürchterlich
19. Ich bin sehr positiv überrascht von den sehr netten Zivilstandesbeamtinnen.
Die Zeremonie war sehr schön, und die Beamtin hat sich sehr, sehr viel Mühe gegeben.
Überhaupt sind wir sehr zuvorkommend und freundlich behandelt worden.
Wir waren das erste lesbische Paar auf dem ZSA in Bremgarten AG mit Zeremonie.
20. Nous avons été très bien accueillies par l'officière d'état civil, aussi bien lorsque nous avons été régler les questions administratives que le jour de l'enregistrement proprement dit. Nos familles ont pu y assister et c'était très sympathique, même si on voyait qu'elle n'avait pas encore vraiment l'habitude. Normal, nous étions son premier couple à conclure un partenariat.
21. Die ganze Abwicklung ging rasch, unkompliziert und sehr respektvoll!!!...Zivilstandesamt Bern
22. GGing in ZH serh speditiv und freundlich
23. Bei einem Bekannten verlief die Verpartnerung sehr amtlich und ohne viele Worte. Eher wie ein Kaufvertrag oder ähnliches.....
24. Beim umzug zum Ausland muss man die kantonalen und nationalen partnerschafts regeln besser erklären
25. Wir waren die ersten um 9Uhr auf dem Zürcher Zivilstandsamt, vor einem grossen „Italienischen Hochzeit“. Beide Anlässe hatte viele Menschen, aber es war eine fröhliche Stimmung, ohne „Proteste“. Haben so oder so nur positive Reaktionen erlebt: Privat und am Arbeitsplatz.
26. Behörden waren mit unserem Antrag sehr „gefordert“ -> wurden auf den eneuen Zivilstand nicht vorbereitet
27. Als Spanierin bin ich in der Schweiz zwar Registriert in Spanien bin ich aber immer noch ledig. Dies nur, weil in Spanien eine Hochzeit zwischen Homosexuellen möglich ist und in der Schweiz ein neues Zivilstatus eingeführt werden
28. Das Zivilstandsamt Regensdorf hat sich alle Mühe gegeben bei unserer Eintragung
29. Die Situation wurde recht kühl und emotionslos über die Bühne gebracht.
30. Ein vom Heimatland meines Partners (Costa Rica) nicht richtig ausgestelltes Dokument, es fehlte die genaue Adresse mit Hausnummer, führte zu wochenlanger Verzögerung und einigem Unmut, da die dortige Behörde das Dokument nicht auf telefonische Nachfrage ausstellen wollte. Das Zivilstandsamt schlug eine an den Kanton gerichtete Petition vor. Dank Beziehungen erhielten wir das richtige Dokument und die Partnerschaft wurde vollzogen. Sämtliche Dokumente waren übersetzt und beglaubigt, und trotzdem machte sich Frau Lualdi daran, alles nochmals gegenzulesen, verwechselte das Ausstellungsdatum mit dem Datum des Dekrets, welches ebenfalls aufgeführt wurde und sah hier schon einen Hinderungsgrund. Erst als ich das Papier nochmals durchlas, und sie darauf aufmerksam machte, dass dies ein anderes Datum sei, entschuldigte sie sich und fuhr mit der Prozedur fort. Es scheint, als sei man sehr darauf erpicht, Fehler in den Dokumenten zu finden. Selbst da, wo keine sind.
Am Tag der Trauung kam die Zivilstandsbeamtin, nicht Frau Lualdi, 10 Minuten zu spät, war ansonsten aber jederzeit korrekt.
Beinahe 400 Franken kostete die Eintragung, was mir sehr viel zu sein scheint. Na ja, dafür haben sie auch tapfer die spanischen Dokumente durchgeackert.
31. Z.T. erhalten betroffene Paare von Behörden (z.B. Einwohnerkontrollen, Zivilstandsamt) falsche Auskünfte zum Partnerschaftsgesetz. Behörden sollten lieber nichts sagen, wenn sie es nicht genau wissen.

10 Lieu de l'enregistrement choisi

Pécision à l'etranger (pays, type d'institution)

1. Unseres Bezirkes Broye, da keines im Dorf selber
2. Zuerst Heirat in Spanien; nachträglich Eintragung in der Schweiz
3. Auch Ausland: sofern ohne längere Wohnsitznahme möglich, da Vollehe bevorzugt, wenn schon...
4. Schweden - Eintragung der Ehe (sobald Gesetzesänderung vollzogen) durch PfarrerIn der schwedischen Kirche
5. Beim Notar in Nürnberg.

6. eingetragene Partnerschaft Südafrik, Capetown bei Home Affair (Einwohneramt)
7. Das Zivilsandesamt ist bei uns für den ganzen Bezirk zuständig
8. Hauptort
9. Standesamt in Holland

10 Accès de la salle demariage refusé

Précision

1. Trauzimmer problemlos zur Verfügung. Beamter fast enttäuscht, dass nicht genutzt. Sehr schöner Raum!
2. In Bayern Zugang zum Trauzimmer verweigert.

10 Avez-vous des remarques et observations en rapport avec l'enregistrement (problèmes év. rencontré, e.t.c?)

39 observations

1. Es war sehr schön und würdevoll, und dass es mit der Abnahme des Jaworts nicht nur ein Verwaltungsakt war.
2. Der Info-Abend von Sarigai war sehr gut. Der Verantwortliche des Standesamtes hat unsere Anliegen ernst genommen und gleichzeitig die Rolle/Verantwortung klar abgegrenzt (Beamter mit Auftrag ohne Recht und Pflicht zur Meinungsinterpretation von gesetzlichen Vorgaben = was ich ok finde)
Wir wurden gleichberechtigt und höflich behandelt. Der Beamte nahm seine Aufgabe ernst und es gab keinerlei Probleme. es war nicht seine erste eingetragene Partnerschaft.
3. Die eingetragene Partnerschaft ist noch lange nicht bei allen Verwaltungsstellen bekannt! Steuerämter kennen diesen Begriff noch nicht (Diskriminierung)!
4. Nous aurions pu choisir une salle, mais pas la salle des mariés de Lausanne. Nous avons préféré de nous faire enregistrer tout de suite au bureau de l'état civil de manière pragmatique.
5. Der Beamte, der unsere Anmeldung entgegen genommen hat, war homophob. Der Standesbeamte hat seine Aufgabe hervorragend gemacht.
6. Der Beamte, der unsere Anmeldung entgegen genommen hat, war homophob. Der Standesbeamte hat seine Aufgabe hervorragend gemacht.
7. Die Meldung über unsere Eintragung ging nicht weiter an die Gemeindebehörden, was zu Problemen mit den Steuerbehörden führte
 - Très satisfait à l'Etat civil
 - Pas satisfait à la Commune
 - Pas du tout satisfait à l'office de perception des impôts
8. Die Standesbeamte hatte eine würdige Zeremonie organisiert. Sie hat unsere Fotos im Standesamt unter den andern Fotos aufgehängt.
9. Nein. Ich begreife, dass wir eine Minderheit sind. Aber es gibt keine Behörde, die wirklich weiss, was "lié par un partenariat enregistré" überhaupt ist. Und man wird hier im Welschland stets mit PACS abgespiessen.
10. Noch keine diesbezüglichen Erfahrungen, da die Registrierung erst in Planung.
11. Der Erstkontakt mit der Zivilstandsbeamtin hinterliess bei mir einen kompetenten Eindruck. Kompliment.
12. Am letzten Montag 14.04.2008 habe ich mich bei meiner Wohngemeinde über die Eingetragene Partnerschaft in meinem Fall (Partner Ausländer und braucht Visum für die Einreise) informieren lassen. Ich war äusserst kompetent und freundlich empfangen und beraten worden. Die Chefin des Zivilstandeamtes hat mir Länderspezifische Informationen - in unserem Fall für Kolumbien gegeben. Wir haben nun auch die Möglichkeit den Antrag für die Eingetragene Partnerschaft über das Konsulat in Bogota ein- zureichen. Ebenso hat sie mir ihre Telefon Nummer aufgeschrieben im Falle dass ich weitere Fragen haben könnte. Bei den letzten Besuchen meines Partners in der Schweiz sind wir durch das Amt für Migration mehr als nur

schickaniert worden. Dies ist auch der Grund, warum wir nun den Antrag zur Eingetragenen Partnerschaft beantragen wollen. Es dauert immer Monate bis ein Visum erteilt wird. Spontane und kurzfristige Besuche sind nicht möglich.

13. Es war nicht direkt der Schalter sondern an einem Tisch wo auch die Vorverhandlungen der Heteropaare stattfindet. Wir waren sehr zufrieden.
14. -Baden stellt mit der ehemaligen Kapellen einen schönen Raum zur Verfügung, wo unsere über 30 Gäste Platz fanden.
-Danach durften wir im Park den Apéro mit über 60 Personen machen.
15. Unsere Standesbeamtin (Frau Simona Rigassi, Rheinfelden) hat der Eintragung einen würdigen Rahmen gegeben. Es war ein für uns unvergesslicher Moment!
16. Unsere Standesbeamtin (Frau Simona Rigassi, Rheinfelden) hat der Eintragung einen würdigen Rahmen gegeben. Es war ein für uns unvergesslicher Moment!
17. Es war bedauerlich, dass der Wortlaut nicht identisch war mit jenem der heterosexuellen Eheschliessung. Die Zivilstandsbeamtin lehnte diesen Wunsch ab mit dem Hinweis, dass es nur eine rechtliche Anerkennung sei und keine offizielle Eheschliessung.
18. Formular der Steuererklärung berücksichtigte den neuen Zivilstand nicht. Wir haben protestiert und ein neues Formular erhalten.
19. PROBLEMI CON IL CONSOLATO ITALIANO
20. Die Beamtin war sich der Abläufe noch nicht gewohnt; es passierten ihr Pannen.
21. Die Zivilstandsbeamtin (ca 30-jährig) hat die Feier super schön und eindrücklich gestaltet
22. Der Vorsteher des Standesamtes hat die Zeremonie nicht mit eigener Überzeugung geleitet; das war sehr spürbar („Frau Metzler hat dies so initiiert, also halten wir uns nun daran“)
23. Keine Probleme bis jetzt
24. Nous avons été accueillis de manière très naturelle et c'était bien ainsi.
25. La police des étrangers de Bale indique un délai de 3 a 6 mois pour la délivrance du permis de séjour de mon ami (après dépôt du dossier complet suite à la signature du partenariat). Après intervention d'un avocat le document nécessaire à la délivrance du permis est immédiatement délivré !
26. La police des étrangers de Bale indique un délai de 3 a 6 mois pour la délivrance de mon permis de séjour . Après intervention d'un avocat le document nécessaire à la délivrance du permis est immédiatement délivré !
27. Es wird soviel betont, dass die Eingetragene Partnerschaft nicht mit einer Ehe gleichzusetzen ist. Ich hoffe natürlich, dass auch das Formular der Steuererklärung im kommenden Jahr entsprechend formuliert wird. Dafür war ja genug Zeit.
28. ...wir waren das erste Männerpaar bei der Zivilstandsbeamtin ...(freudig,blumig,festlich)
29. zweisprachige Zeremonie wurde geschätzt
30. enregistrement du partenariat prévu dans la salle des mariages avec tous nos invité-e-s, c'était très beau et très émouvant.
la déclaration des acomptes provisionnels marque encore Monsieur et Madame et désormais, pour le numéro conjugal fiscal, c'est le numéro de ma partenaire qui est seul retenu, mon Dieu que tout ça est encore patriarcal.
31. Unsere Eintragung war die erste für die Beamtin
32. Freundliche und aufgestellte Beamtinnen
33. First one (federal) for Grand-Lancy, they were excellent !
34. Zivilstandsamt Olten-Gösgen war sehr kooperativ
35. Auf Fragen auf Ämtern in der Stadt Zürich könnte häufig nicht direkt Auskunft gegeben werden. Die entsprechenden Beamten haben sich aber jeweils immer erkundigt und konnten später immer kompetente Auskunft erteilen.
Dies war nicht so im Kanton Genf. Dort verlief alles sehr schleppend und teils wurden uns Informationen vorenthalten

36. 3 (!) Vorbereitungen bis zum eigentlichen Ritual. Zu viele Hürden. Sehr viel Papierkram mit repetitiven Fragen
37. Siehe oben
38. Bei unserer Eintragung ohne Zeremonie konnten wir gar nicht wählen - Bürotrauung. Schade eigentlich!
39. Bei binationalen Paaren (zumindest bei AusländerInnen aus homophoben Ländern) gibt es oft Probleme beim Kontakt mit den Vertretungen der Schweiz im Ausland (das Amtsgewerbe ist nicht gewährleistet, die Betroffenen haben Angst, dass ihre Angehörigen etwas erfahren, bei den Behörden fehlt dafür oft die Sensibilität.)

10 Application de la loi sur le partenariat enregistré

Quels points vous paraissent le plus importants à améliorer

34 propositions

1. Die ieP ist noch nicht bei allen Verwaltungsstellen ein Begriff. Z.B. Steueramt
2. ... Totale Angleichung mit der Ehe in Rechtsfolgen (ohne Adoptionsrecht, dieses käme im Moment kaum durch in einer Abstimmung) und beim Verfahren (z.B. ist nicht begründbar, warum es keine Zeugen braucht bei Partnerschaft).
3. Administrativer Aufwand
4. Administrativer Aufwand
5. wie erwähnt: unbedingt Trauzimmer benützen, wenn gewünscht
6. Im amtlichen Umgang sollen auch Formulare angepasst werden, auf denen der Begriff „Ehefrau“ erscheint. Z.B. Steueramt. Ich bezahle auch Steuern (und arbeite zufälligerweise in diesem Bereich und weiss, welcher Aufwand für andere Spezialfälle getrieben wird!).

Neckisches Detail:

Da ich für unseren gemeinsamen Lebensunterhalt aufkomme, würde ich die gemeinsame Steuererklärung zwar ausfüllen, aber als Ehefrau unterzeichnen müssen, da der „ältere“ als Ehemann gilt!

7. Umsetzung des Zivilstandes auf amtlichen Formularen. Allenfalls persönlichkeitschutzkonforme Formulierung in 1 Feld „verheiratet/in eingetragener Partnerschaft lebend“
8. Unsere Partnerschaft ist im Heimatland meines Partners (Italien) nicht anerkannt und nicht existent!
9. Steuerliche „Ehestrafe“ abschaffen!
10. -Im Januar 2007 gab es nicht mal alle Formulare in Französisch.
-Behördeninformation. Und die stets unterschwellige Homophobie vieler Leute im öffentlichen Leben. Man denkt, es ist ein "Un-Thema", aber es ist eben ein Thema, welches vielen Leuten Mühe macht.
11. Der Zivilstand sexueller Orientierung unabhängig - es muss nicht sein, dass Leute meine sexuelle Orientierung an meinem Zivilstand erkennen. In meinem privaten Umfeld ist das selbstverständlich kein Problem, im öffentlichen kann das aber durchaus unerwünscht sein.
12. Frage der Adoption wäre ein weiterer Schritt.
13. Die Steuerformulare bzw. Online Steuererklärung des Kantons Aargau müsste dringend an die neue Situation angepasst werden!!!! Im Moment wird der zweite Partner automatisch als „Frau“ erfasst, wenn sich der Erste als „Herr“ angemeldet hat.
14. Formulation de nos identités sur formulaires. Encore beaucoup de flou. Monsieur et Madame souvent.
15. Le partenaire étranger devrait être automatiquement au bénéfice du permis C
16. Totale parificazione alle coppie etero
17. Les mœurs doivent encore changer, la perception de ce partenariat aussi... quand on dit mariage hetero on pense c'est naturel, et partenariat enregistré sonne déjà en soit différent, j'aime pas cette différence, perso je trouve qu'on est tous pareil, et il devrait en être de même de nos « arrangements légaux d'unions » etc...

18. Die ieP ist noch lange nicht bei allen Verwaltungsstellen bekannt! Steuerämter kennen diesen Begriff noch nicht (Diskriminierung)!
19. Steuererklärung immer noch nicht angepasst (Kanton BS)
20. Zivilstand ist nicht sichtbar, die Heteis wissen überhaupt nicht was das ist
21. Adoptionsrecht, Benennung „eingetragener Partnerschaft-ausgetragene Partnerschaft“
Lieber wäre mir verheiratet-geschieden.
22. Les fonctionnaires des différents services cantonaux, par exemple le fisc, ne sont, au moment où j'écris, avril 08, que très peu au courant des implications d'un partenariat fédéral
23. Keine vollständige Gleichstellung zu heterosexuellen Beziehungen; Adoptionsrecht etc.
24. - Ce que j'ai marqué précédemment. Je serai satisfaite le jour où ce sera un mariage, considéré comme tel, sans discrimination à l'égard des couples de même sexe, bien sûr avec le mariage religieux possible par plusieurs églises et bien sûr l'adoption possible.
- A la demande de renouvellement de permis de ma femme, j'ai aussi reçu une lettre disant que « j'avais fait un partenariat avec « cette personne, Mme ... » et que l'Etat voulait savoir quand, où, pourquoi, j'avais commencé cette relation et la date de décision du partenariat. Ce qui est discriminatoire, peu élégant. Là probablement que ce n'est pas seulement la LPart qui est en cause mais aussi la loi sur les étrangers
25. Steuerformulare im Kanton Zürich.....
26. Haben uns im 2004 kantonal (ZH) registrieren lassen und im 2007 national eintragen lassen. Die 3 Jahre Registration werden event. nicht angerechnet bei der Pensionskassenrente im Todesfall
27. Adoption von Kinder (sowohl die vom Partner wie auch im allgemeinen)
28. Karenzfrist bei der Pensionskasse des Kantons Bern überflüssig, da es uns vor 2007 gar nicht möglich war, unsere Beziehung zu legalisieren
29. steuerliche Belasung
30. Verbesserung im Kindsrecht, keine steuerliche Benachteiligung gegenüber ledigem Zivilstand (wo ist der Mehrwert durch den Staat?)
31. Les mœurs doivent encore changer, la perception de ce partenariat aussi... quand on dit mariage hetero on pense c'est naturel, et partenariat enregistré sonne déjà en soit différent, j'aime pas cette différence, perso je trouve qu'on est tous pareil, et il devrait en être de même de nos « arrangements légaux d'unions » etc...
32. Kosten, zweiter Nachname: ja oder nein?
33. Steuererklärungen
34. Reconnaissance juridique possible des enfants par les deux partenaires et droit à l'adoption, autorisée pourtant pour les célibataires de plus de 35 ans !

10 Application de la loi sur le partenariat enregistré

Autres remarques ou observations

27 remarques

1. Die „Heiratsstrafe“ muss bundesweit abgeschafft werden in den Steuer, AHV etc.
2. Das Verbot des Adoptionsrechts ist eine unnötige, unbegründete und willkürliche Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften.
3. Zivilstand „in eingetragener Partnerschaft“ führt zu Zwangsoouting.
4. Die „Heiratsstrafe“ im Steuerrecht, der AHV etc. muss unbedingt bundesweit abgeschafft werden. Das sind gewaltige Nachteile!

5. On sent une bonne volonté et une certaine sensibilité auprès des autorités vaudoises, un bon point. Que l'on parle du Pacs et non pas du partenariat enregistré dans certains documents ne constitue pour moi qu'une maladresse.
6. Ich finde die Bezeichnung „In eingetragener Partnerschaft“ nicht glücklich gewählt. Mit diesem neuen Zivilstand müssen sich die Menschen zwangsouten was viele davon abhält, sich einzutragen.
7. Verbesserung im Kindsrecht, keine steuerliche Benachteiligung gegenüber ledigem Zivilstand (wo ist der Mehrwert durch den Staat?)
8. Als Rechtsanwältin fällt mir auf, dass viel weniger lesbische Paare ihre Partnerschaft eintragen lassen wollen. Es wäre sehr wichtig, diese Gründe zu untersuchen, um frauenfreundliche Änderungen oder genderspezifische Öffentlichkeitsarbeit machen zu können - denn es kann nicht nur daran liegen, dass Lesben seltener ihre Ferienbekanntschaft aus Thailand nachziehen wollen, sondern es muss andere Gründe geben, sie sind mir leider nicht bekannt. Vermutung: typisches Genderproblem. In den Beratungen vor Eingehung einer Partnerschaft fällt mir auf, dass Männer tendenziell pragmatisch-taktische Gründe haben (was bringt mir das? Welche Verpflichtung gehe ich ein? Wie werde ich die wieder los?), wohingegen Frauen tendenziell öfter emotionale Gründe nennen und z.B. ihre Beziehung gegen die Familie (Pflichtteilserven und gemeinsame Liegenschaft...) absichern wollen.
9. Die eingetragene Partnerschaft ist ein unnötiger Aufwand für Staat und Behörden. Sie macht so eigentlich keinen Sinn. Es braucht die normale Ehe. Die Ehe ist ein Vertrag zwischen zwei Menschen und dem Staat. Die Kirchliche Trauung hat damit wenig zu tun. Nur wer eine Trauung mit einem Pfarrer hat ist auch vor der Kirche verheiratet. Es ist bedauerlich, dass die Kirche einen so grossen Druck auf den Staat ausüben kann. In Spanien ist die normale Ehe für gleichgeschlechtliche Paare auch möglich und es gibt keinerlei Probleme oder Nachteile für Kirchen und Glaubensgemeinschaften. Gleichgeschlechtliche Paare werden in Spanien nicht mehr diskriminiert. In der Schweiz ist das nicht der Fall.
10. Es sollte „verheiratet“ heissen. Dies auch um mögliche Diskriminierung zu verhindern und wahre Gleichstellung zu erreichen. Des Weiteren sollten die Partner analog der Ehe auf Wunsch einen gemeinsamen Familiennamen wählen können.
11. Umsetzung bei den Steuerbehörden (Kanton Bern) ist miserabel und unakzeptabel. Ich erwarte hier von Pink Cross eine Intervention!
12. Steuerbehörde weiss noch nicht wie sie mit den Partnerschaften umgehen soll. Auch sind sogar in Zürich die Formulare noch nicht angepasst. Erklärungen und Hilfestellungen durch das Steueramt sind aber gut.
13. Zivilstand „Eingetragene Partnerschaft“ ist sehr fragwürdig.
14. J'ai demandé un Extrait de casier judiciaire via Internet. Sous état civil, j'ai coché : lié par un partenariat enregistré. A l'impression le texte imprimé était : Lié par un partenariat homosexuel enregistré. Est-ce nécessaire de rajouter une couche automatiquement ?
15. La question est vague puisque « l'application » d'une loi quelconque ne peut être évaluée qu'après un certain laps de temps alors que cela ne fait même pas une année que l'un est relié par le partenariat.
16. Die „Heiratsstrafe“ im Steuerrecht, der AHV etc. muss unbedingt bundesweit abgeschafft werden. Das sind gewaltige Nachteile!
17. En juillet 2007, j'ai écrit à la personne gérant le site du canton www.ne.ch pour lui signaler qu'il n'y avait pas d'information sur les procédures et effets du partenariat fédéral dans la rubrique de l'état civil : <http://www.ne.ch/neat/site/jsp/rubrique/rubrique.jsp?StyleType=bleu&CatId=4485> On m'a assuré qu'on allait le faire. Après 9 mois et plusieurs rappels, toujours rien. On voit bien que le canton a bien d'autres priorités que de s'occuper des couples homos qui souhaiteraient s'enregistrer... :-/
18. ...die Rechte und Pflichten sollten der Ehe zu 100% gleichgestellt sein. Kein Unterschied!
19. Ab Frage 10 handelt es sich um die Eintragung einer kantonalen Registrierung im Kt. ZH, welche inzwischen aufgelöst wurde
20. Merci d'avoir rédigé et distribué ce questionnaire
21. Auf offiziellen Dokumenten (z.Bsp. Steuererklärung) werden wir nach wie vor diskriminiert, sollte in neutrale Formulierung geändert werden.
22. Neuer Zivilstand fehlt auf der Steuererklärung obwohl 365 Tage zur Verfügung standen

23. Die Steuerämter und Behörden sind darüber schlecht informiert darüber, besonders in Vaud (ZH ist besser)
24. Steuerformulare sind nicht Geschlechtsneutral -> Mann + Ehefrau!!
25. Bei einer nächsten Umfrage wäre auch von Interesse, wieviele Personen von der Möglichkeit eines Vermögensvertrages Gebrauch machen und welche Aspekte dafür eine Rolle spielten (z.B. Güterstand)
26. -Adoption
-Formulare
27. Die offiziellen Formulare sollten so formuliert werden, dass das Ausfüllen nicht zwangsweise mit einem Coming Out verbunden ist:
Vorschlag:
 - ledig
 - verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft
 - geschieden oder in aufgelöster Partnerschaft
 - verwitwet

11. Quelles raisons vous retiennent de contracter de partenariat enregistré

Autres (veuillez préciser votre réponse)

28 précisions

1. Ich sehe nicht ein, warum ich eine Lebensform, die von einer Heterogesellschaft geprägt ist, nachahmen soll.
2. Kinder sind noch zu jung um damit in ihrem Umfeld umgehen zu können. Mein Freund wird von ihnen geschätzt und akzeptiert, allerdings haben sie nach wie vor Mühe mit der Situation vor anderen Kindern und Eltern. Ausserdem habe ich Arbeitsplatz Mobbing durch Kollegen erlebt, nachdem ich mich geoutet hatte.
3. Mein Partner ist viel reicher als ich. Ich möchte nicht Erbschleicher sein und nicht vor seiner Ex-Partnerin, mit der er ein Haus besitzt, privilegiert werden.
4. Noch nicht lange genug zusammen (4 Jahre)
5. Die allgemeine gesellschaftliche Akzeptanz von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften erscheint mir aus historischen Gründen im Kern eben doch sehr labil. Sobald die wirtschaftliche Lage sich verschlechtert, der Konkurrenzkampf um gesellschaftliche Ressourcen grösser wird, grössere Teile der Bevölkerung sich marginalisiert fühlen und auch tatsächlich aus den Maschen des sich ohnehin verschlechternden sozialen Sicherheitsnetzes fallen, dies ja häufig gerade diejenigen sind, die ein niedrigeres Bildungsniveau, schlechtere Arbeitsmarktchancen etc. haben und typischerweise zu den SVP-Wählern gehören, besteht die grosse Gefahr, dass Phänomene wie Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Ausländerhass und eben auch die Ausgrenzung und Stigmatisierung beliebiger Minderheiten wieder zunehmen. Wer dann als eingetragener PartnerIn in der Öffentlichkeit (jedenfalls zumindest vor dem Staat) sichtbar geworden ist, läuft Gefahr, dass der Staat bei Rechtsrutsch von seinem Wissen Gebrauch machen und seine eigene Macht nachteilig ausüben könnte. Hierbei handelt es sich nicht um reine Verschwörungshysterien und hochgekochte Ängste aus der kollektiven Erinnerung der Family (rosa Winkel im KZ, Christopher Street, Brandon Tina, Schwulenregister in Zürich etc.), sondern um reale, begründbare Befürchtungen aufgrund historischer Betrachtung wirtschaftlicher und (damit unvermeidbar einhergehender) gesellschaftlicher Umwälzungen.
6. Wir sehen keinen Grund weshalb wir heiraten sollten....Eine Heirat kommt allenfalls in einigen Jahren mal Pensionskassentechnisch in Frage.
7. Ich erkenne einfach keinen Grund dafür.
8. Weiss es selber noch nicht. Vielleicht zu fest gebunden?
9. Nicht einverstanden mit der offiziellen Bezeichnung „in eingetragener Partnerschaft lebend“, da diese in gewisser Weise diskriminierend ist und ein Zwangs-Comingout darstellt bei jedem Formular etc das auszufüllen ist.
10. Nicht einverstanden mit der offiziellen Bezeichnung „in eingetragener Partnerschaft lebend“, da diese in gewisser Weise diskriminierend ist und ein Zwangs-Comingout darstellt bei jedem Formular etc das auszufüllen ist.
11. Altersgrenze überschritten

12. J'ai 21 ans et je n'envisage pas de me pacser avant quelques années. Trop jeune. Je n'exclu pas cette forme d'union, quand ma vie sera plus stable et quand j'aurai fait mes expériences, et saurai ce que je veux vraiment.
13. Nicht einverstanden mit der offiziellen Bezeichnung „in eingetragener Partnerschaft lebend“, da diese in gewisser Weise diskriminierend ist und ein Zwangs-Coming-out darstellt bei jedem Formular etc das auszufüllen ist.
14. Ich bin generell für die Abschaffung der Institution Ehe mit allen ihren Vor- und Nachteilen, es diskriminiert die Menschen, die keine wie auch immer Partnerschaft eingehen können, wollen --- Alleinerziehende z.B.
15. für den Rest des Lebens durch den Zivilstand geoutet zu sein, besonders auch im Hinblick der Arbeits- oder Wohnungssuche
16. eingetragene Partnerschaft gibt es nur bei Homosexuellen Angabe = Outing - ewige Angabe auch nach Trennung
17. Die Ehe ist ein überholtes Modell. Warum sollte man noch heiraten? Es sollten so Vertragsabschlüsse zwischen Partnern stattfinden, die übersichtlicher, klarer und präziser wären als ein Ehevertrag.
18. Ich finde es schade, dass ich meine Freundin nicht richtig heiraten kann wie dass bei ihr in Holland möglich ist. Sollten wir diesen Schritt tun, dann in Holland. Es beschämmt mich, dass in der Schweiz eine Spezialregelung mit einer „lustigen“ Benennung gefunden wurde.
19. Ich genieße meine Unabhängigkeit und möchte dass dies auch so bleibt!
20. Das ist ein wesentlicher Punkt - verheiratet („eingetragen“ - was für ein wiederliches Wort...) zu sein, kann aus finanziellen Gründen bei sehr niedrigem Einkommen verheerend sein. Seltsam, in Deutschland z.B. sinken die Steuern bei Heirat...
21. x Craintes d'être discriminé/e / stigmatisé/e du fait d'un enregistrement (« coming out » officiel) : oui, c'est un risque. Ca va là où je suis car c'est une grande institution mais j'ignore l'impact réel. J'espère que si je change de travail, ce sera considéré normalement. Le fait que le partenariat s'apparente à un mariage, j'utilise fréquemment le terme de mariage et donc, la distinction n'apparaît pas.
x Désavantages fiscaux : nous ignorons encore le montant fiscal m c sûr que nous allons être préférentielles alors que nous n'avons pas tous les mêmes droits que les hétéros.
x Désavantages en matière d'assurances sociales : ah bon ? il faut que je revoie mes infos.
x Effets limités ou exclus en droit de la filiation (pas de « coparentalité », pas d'adoption et procréation médicalement assistée) : oui, ça c discriminatoire.
22. Es ist im Moment kein Thema, ev. wenn wir älter sind
23. Zur Zeit ist es für uns keine Option, da wir wohl auch nicht heiraten würden
24. halte Sonderregelung für gleichgeschlechtliche wie für heterosexuelle Paare für diskriminierend. Es sollten ALLE dieselben Möglichkeiten, Rechte, Pflichten haben
25. Grundsätzliche Skepsis gegenüber der Einmischung des Staates in eine Beziehung
26. Solange nicht bis wir die identischen Rechte wie Heterosexuelle haben -
Keine 2 Klassengesellschaft, wo wir zwar Pflichten aber nicht dieselben Rechte haben!
27. -Die Adoption eigener leiblicher Kinder durch den neuen Partner müsste möglich sein.
-Eine Scheidung einer Eingetr. Partnerschaft müsste einfacher sein (nicht durch den Richter)
28. Beschränkung auf Bund/Partnerschaft zwischen 2 Personen (Monogamie)

Autres remarques ou observations

1. Erfahrungen mit Steuerbehörden gut. Einige Kollegen haben reklamiert, da auf dem Steuerformular nach wie vor nur Ehemann / Ehefrau steht. Dies stört uns nicht besonders.
2. Ich habe meinen Partner testamentarisch resp. mit einer Partnerschaftsregelung begünstigt. Ich hoffe, dass die Grundlagen die dazu geschaffen wurden genügen. zudem wünsche ich, dass im Falle von Krankheit eine Zuwendung auch ohne quasi Heirat und unnötigen Barrieren der Behörden, der Spitäler und Ärzte möglich ist und wird.

3. Obwohl ich selber nie ein Freund der Ehe/eingetr. Partnerschaft war, muss ich heute sagen, dass sie mir Selbstvertrauen im Auftreten gibt, da ich nun einen gesetzlich anerkannten Zivilstand habe, zu dem ich mich bekennen kann aber auch muss (beim Arbeitgeber, auf Behörden usw.).
4. Punkt 1 Geschlecht: Wo sind die Inter- und Transsexuellen?
5. Le changement de l'état civil semble suivre normalement son bonhomme de chemin. Mon employeur m'a accordé les mêmes avantages qu'aux mariés hétéros, a enregistré mon partenariat et glissé une copie du livret dans mon dossier personnel. Donc tout se passe le plus normalement possible.
6. Steuererklärung BS muss noch angepasst werden.
7. Steuererklärung BS muss noch angepasst werden.
8. Steuerbehörde: obwohl PinkCross als gemeinnützige Organisation eingetragen ist, hat der Kanton BL keine Spenden/Beitrag steuerlich abzugfähig erlaubt. Dies wurde erst 2008 nach meiner Intervention und Bemühungen durch PinkCross erlaubt. Echte schwulenfeindliche Abgrenzung kann ich allerdings sonst über die Behörden gar nicht beklagen.
9. Steuerbehörde musste erst noch Abklärungen treffen, nun ist alles in Ordnung
10. Wie bereits weiter oben erwähnt schafft es der Kanton Basel-Stadt nicht, die beiden Partner richtig zu betiteln. Eine Blamage, wenn man bedenkt, dass Basel-Stadt einer der teuersten Steuerkantone der Schweiz ist. Wenn man viel verlangt, muss man auch viel bieten...
11. Es stört mich, dass mich der Kanton Basel-Stadt als Ehefrau bezeichnet.
12. Anstrengungen für ein Diskriminierungsverbot auf nationaler Ebene scheinen mir wichtig. Dasselbe gilt für die bereits gestarteten Aktivitäten im schulischen Bereich. Gehört als Pflichtstoff an alle pädagogischen Hochschulen und in die Lehrpläne Volksschule und ABU in Berufsschulen.
13. Mangelhafte Umsetzung im Rahmen der Steuererklärung 2007 des Kantons Bern und auch Basel (immer noch Bezeichnung Mann und Frau)
14. Wichtig ist auch, dass die Pensionskasse die Partnerschaft akzeptiert
15. Sehr viele Formulare von Behörden, Arbeitgebern etc. wurden nicht mit dem neuen Zivilstand ergänzt!
16. Steuerformulare sind diskriminierend - da kommt bei uns der dicke rote Filzstift zum Einsatz
17. Wie weiter oben erwähnt finde ich es besonders Diskriminierend, dass man gleich im Ausweis B automatisch "geoutet" wird. Bei einigen Arbeitgebern kommt es nicht gut an.
18. Noch keine diesbezüglichen Erfahrungen, da die Registrierung erst in Planung.
19. Der (deutschsprachige) Steuerbogen müsste überarbeitet werden. Ich musste meine Daten unter „Ehefrau“ eintragen. Im französischen steht „conjoint“.
20. -Unsere Erfahrungen sind weitgehend positiv. Wir würden nicht mehr zurück kehren.
-Vieles ist nun einfacher, also bevor der Eintragung, z.B. der Umgang mit der Bank, beim Arzt usw
21. Röm.-kath. Kirchensteuer
22. La commune des Cullayes a refusé notre demande que l'Angélus sonne pour notre cérémonie de Partenariat qui a eu lieu dans les bois du Jorat. Visiblement Les trois cloches de Jean Villars Gilles ne prévoyaient pas le pacs. C'est plus une anecdote qu'un souci.
23. A Genève, ce n'est pas l'OCP qui traîne les pieds mais l'Office fédéral de l'immigration. Je trouve cela scandaleux !!!
24. J'ai 21 ans et je ne me suis pas encore renseigné sur les détails du partenariat enregistré, mais je souhaiterais le faire. Vous pouvez m'envoyer des adresses ou des informations (droits juridiques etc) concernant le partenariat enregistré à mon adresse rom3-2@hotmail.com.
25. Die fehlen uns jetzt noch, da wir uns am 19.4.07 registrieren liessen
26. Für mich als Lehrperson wäre es schwieriger eine Stelle zu finden, da ich in einer öffentlichen Institution angestellt wäre und es immer noch sehr viele kritische Eltern gibt. Viele Schulleiter würden darum zögern eine Lesbische Lehrperson einzustellen.
27. einen Teil der Fragen zu zehn kann ich nicht beantworten, da die Eintragung rein hypothetisch in Frage komm

28. Keine diskriminierung durch Amstellenden Personen. Diskriminierung durch den Richter bei der Scheidung. Ablehnende Haltung, meist durch Vorurteile. Länge der homosexuellen Partnerschaften meist sehr kurz. Hoffnung durch Eintragen lassen gibt es mehr Bestand. Dadurch ev. Möglichkeit angestrebt, auch als homosexuelles Paar Kinder zu betreuen. Bitte an alle Homosexuellen Paare, Partnerschaften wieder mit mehr Intensität anstreben, durch Respektieren des gewählten Partners wollen die Zeit des Zusammenseins länger zu gestalten. Nur angesichts dieser Aenderung der Einstellung kann ich mich für die Adoption usw. einsetzen! Langjährige CO-Mütter/Väter sind eine Vorzeigebeispiel.....benützt es in der Press
29. Je trouve un peu vexant que les autorités fiscales s'empressent de nous envoyer les tranches d'impôts supplémentaires suite à notre nouvel état-civil, mais qu'ils n'aient même pas pris la peine d'adapter leurs déclarations d'impôts en conséquence (l'état civil « lié(e) par un partenariat enregistré » n'existe tout simplement pas sur leur formulaire papier et je me suis retrouvée « épouse » sans rien avoir demandé). Par contre, il est vrai qu'ils y ont pensé (merci !) lors de l'élaboration du nouveau programme informatique « Clic & Tax » (Neuchâtel).
- Même si cette loi a été votée il y a presque 3 ans, ce temps n'a visiblement pas été suffisant pour que certaines institutions (caisse de pension par exemple) pensent à ajouter ce nouvel état civil dans leurs formulaires et banques de données. Ce n'est pas grave, mais quand même un peu agaçant !
30. Mon permis de séjour mentionne que j'ai signé un partenariat enregistré ce qui me semble contraire à la protection de la vie privée. Je veux avoir le choix d'informer l'administration, etc. de ma sexualité et ne pas y être contraint par un document aussi important qu'un permis de séjour
31. Pour la question 5, état civil. J'ai signé en 2004 un partenariat enregistré genevois qui ne change pas mon état civil. Je suis donc toujours divorcé de mon précédent mariage hétérosexuel. Le mois prochain, en mai 08, je vais me marier avec mon partenaire de même sexe en Espagne. Ce mariage sera ensuite reconnu en Suisse comme partenariat enregistré. Je préfère l'option du mariage car c'est une loi d'égalité contrairement au partenariat qui traite les couples de même sexe de manière inférieure, c'est-à-dire avec moins de droits, par rapport aux couples mixtes.
32. Zurzeit existiert auf dem Steuerformular der Gemeinde wo ich wohne keine Rubrik „eingetragene Partnerschaft“.
33. Wir möchten uns eintragen - wenn auch erst in ein paar Jahren. Steuerliche Nachteile sind ein wichtiger Grund. Werden gemildert, wenn Heiratsstrafe abgeschafft und wenn meine Partnerin pensioniert sein wird.
34. Steuerämter gehen noch unklar um mit dem neuen Zivilstand
35. Die elektronischen Steuerunterlagen sind beleidigend - wer von uns würde sich als „Ehemann“ eintragen wollen???? (wobei ich auch als heterosexuelle Ehefrau Mühe mit Formularen hätte, in denen mein Mann grundsätzlich als erster eingetragen wird - „PartnerIn1 und PartnerIn 2“ wäre eine Version, die für gleich- und verschiedengeschlechtliche Paare gleichermaßen verwendet werden könnte.
36. Steuerbehörde hat es nicht geschafft, anständige Bezeichnungen zu drucken
37. J'ai remarqué qu'à mon travail, il y a des dossiers à remplir sur les clients et sous état-civil ne figure pas « partenariat » mais « pacs » et alors qu'il y a « marié-e », « divorcé-e », « veuf-ve », il n'est marqué que « pacs » et pas « pacsé-e ou partenarié-e ». Il y a une erreur et une maladresse. Je l'ai signalé à trois personnes, dont une des juristes de l'institution, ma cheffe directe. Maintenant, je dois le faire remonter plus haut. C'est vrai que cela m'ennuie de me faire remarquer à ce sujet mais ça fait aussi partie des actes de citoyenneté.
- Je trouve la présente enquête positive. J'espère qu'elle sera suivie de changements constructifs. Merci de votre attention
38. Für Paare, die in die EU auswandern gibt es keine Anlaufstelle in der Schweiz, die fundiert beraten kann, wie sich Paare rechtlich absichern können (z.B. bei Grundbesitz und wohnen in Frankreich)
39. Formulare der Steuerbehörde aus dem 19. Jh. Ausschliessliche Ehegatte/Ehefrau. auf Reklamationsbrief null Reaktion
40. Gemeinsame Versteuerung des Einkommens rückwirkend auf eine Zeit in der wir weder „Verpartnert“ waren noch ein gültiges Gesetz darüber bestanden hat, befremdet mich sehr. Habe den Eindruck, dass man von uns nun so schnell wie möglich profitieren will, nachdem wir zuvor missachtet wurden. Dass die Steuererklärung

dann von mir verlangt mich als Mann bzw. Ehepartner zu betiteln ist frech. Und will man den Medien glauben bleibe das so, weil „man(n?)“ alle Heteros nicht diskriminieren will!?

41. Da der Staat noch immer meint das Heterosexuelle Paare bessere Eltern sind.
Und uns nicht gegönnt wird Kinder zu haben, da unsere Neigung ja nicht „Normal“ ist.
42. Die Steueramt und anderen Behörden kennen es sehr schlecht und wissen nicht was gilt, welchen Fragen die uns stellen müssen, dh können uns nicht wirklich bedienen
43. Ich habe mir zuwenig Gedanken gemacht bis jetzt. Wenn ich aber in den obigen Antworten allfällige Probleme angesprochen sehe (Adoption, Steuerrecht etc.), dann müsste ich mir eingehende Fragen stellen, bevor ich diesen Schritt tun würde.
In unserem Fall reicht auch eine vertragliche Vereinbarung, schon deswegen, weil meine Partnerin sich nicht unbedingt eintragen lassen möchte.
44. kein Problem mit Steuerbehörden des Kantons Solothurn
45. Michel Montini hat dies scheinbar (Datei Eigenschaften) ursprünglich auf Französisch geschrieben. Warum ist der Formular nicht in alle Amtsprachen verschickt worden?
„Fragebogen erhalten auch Zivilstandsbeamtinnen und -beamte aus der ganzen Schweiz.“ Sollen sie für sich selber antworten oder es an GG-Paaren weitergeben? Oder sollen nur lesbische oder schwule Zivilstandsbeamtinnen und -beamte antworten? (die gibt's!)
Herzliche Grüsse
46. Meine Partnerin und ich leben im tiefsten Thurgau. Die Gemeinde ist zwar besser und grüner als andere, aber das Spiessbürgertum hat hier schon oberhand. Wir werden zum Beispiel sehr wegen unseres Naturgartens angegriffen und nun auch weil wir Lesben sind. Dies wird dann einfach noch benützt.
47. Beanstandung der Steuerformulare wird nicht beantwortet. Auf die Reklamation folgt keine Reaktion!
48. Steuerbehörde: obwohl PinkCross als gemeinnützige Organisation eingetragen ist, hat der Kanton BL keine Spenden/Beitrag steuerlich abzugfähig erlaubt. Dies wurde erst 2008 nach meiner Intervention und Bemühungen durch PinkCross erlaubt. Echte schwulenfeindliche Abgrenzung kann ich allerdings sonst über die Behörden gar nicht beklagen.
49. Ich würde gerne meine Steuererklärung machen können ohne das meine Frau zum Mann werden muss...
50. Eintragung evtl. erst später, nach der Pensionierung.
51. -Anpassung der Steuerformulare für gleichgeschlechtliche Partnerschaften
-Pensionskasse wusste überhaupt nicht Bescheid, wie bei Eingetragener Partnerschaft vorzugehen ist
52. Der Name „Eingetragene Partnerschaft“ sollte geändert werden. Z.B. „Gleichgeschlechtliche Ehe“.
53. Ce questionnaire n'est pas du tout pratique à remplir (j'ai mis 5 minutes avant de comprendre comment cocher les cases, il n'y a pas de possibilité de rester sans opinion, les lignes pointillées doivent être effacées, les questions sont trop vagues...). Pensez-y la prochaine fois ! Et faites attention à l'orthographe, svp (« dissout », pas « dissous » :) !
54. Bisher keine besonderen Vorkommnisse
55. Mein ehemaliger Arbeitgeber (grosse Firma) wollte damals, dass die gleichgeschlechtlichen Partner im Falle des Todes des Angestellten in Sachen der Pension gleich behandelt werden wie das bei Eheleuten üblich ist. Die Behörden haben diese Regelung abgelehnt.